

briue etc. Des zcu orkunde vnde merer sichirheit habin wir vnser furstlichin insigele bie einander wissintlichin an dissin brieff lassin hengen. Hie bie sin gewest vnde sint gezcuge die ediln vnde gestrengin vnser libin getruwin er Albrecht burcgraue von Lissenig herre zcu Rochsperg, er Heinrich der elder herre zcu Plauwen, er Hugold von Slinicz, er Albrecht von Bottilstete, er Heinrich von Kokericz, er Heinrich vom Honsperge, er Hans Trugsesse, er Dittherich von Milticz, er Hans Obirnicz ritter, Jan von Slynicz, Gunther von Bunow, Luczcze von Wangeheim vnde ander vnser manne gnug, den wol ist zcu glouben. Gegeben zcu Friberg nach gotis geburten vierzenhundirt dornach in den achten iaren am nestin dinstage nach dem suntage alze man singet Reminiscere.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Pirna mit den Reitersiegeln des Markgrafen an Schnüren von grüner und blassrother Seide.

Horn Leben Friedr. d. Streitb. S. 739.

No. 68. 1409. 14. Oct.

*Markgraf Wilhelm gestattet auf Widerruf die Abhaltung eines freien Wochenmarktes am Sonnabend.*

Wir Wilhelm von gotis gnaden landgraue in Doringen vnd marcgraue zcu Missen bekennen — vnd thun kund —, daz vor vns komen sin die ersamen wisen lute burgermeister vnd rat zcu Pyrne vnser liben getruwin vnd habin vns vorgelegit, wie daz sie vnd die gancze gemeyne iczund vaste gebruchs habin an brote, fleische vnd an schuen vnd habin vns gebeten, daz wir yn einen friemarkt wochenlichin in irre stad gebin woldin. Habin wir angesehin ire bete vnd merglichen gebrechin, den wir darynne irkand habin, vnd habin yn einen frienmarkt mit brote, fleische vnd schuen alle wochen uff den sunabund gelegit, gegeben vnd bestetigit, also daz furbazmer fleisch, brod vnd schue daselbis zcu Pirne alle sunabunde fry sin sollen feile zcu haben zcu kouffen vnd zcuorkouffen, alle die wile vnser vetter, vnser bruder vnd wir adir vnser erbin daz nicht widerruffen, vnd legen gebin vnd bestetigen ouch den fryemarkt mit brote, fleische vnd schuen alle sunabunde da zcu Pyrne zcu haben vnd zcu halden in aller masse, alz obingeschrieben stehit vnd solchir mergte recht vnd gewonheit ist, gnediglichin mit disem brieffe. Wenn ouch vnser vetter, vnser bruder, wir adir vnser erbin den fryemarkt widerruffen, so sal der genczlichin denne wider abesin ane allen vorzog vnd widerrede. Vnd habin des zcu orkunde vnser insigele an disen brieff wissintlichin lassin hengen. Hie bie sin gewest vnd sint gezcuge der edele vnd die gestrengin er Albrecht burcgraue von Lissenik herre zcu Penik, er Siffrid von Schonffeld der cleyne ritter, Gunther von Bunaw vnd ander lute gnug, den wol ist zcu glouben. Gegeben zcu Dresden nach gotis geburde vierzenhundert iar darnach in dem nuenden iare am mantage Calixti.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Pirna mit dem Siegel des Markgrafen an einem Pergamentstreifen.

Horn Friedr. d. Streitb. S. 37.